Cookies erleichtern die Bereitstellung unserer Dienste. Mit der Nutzung unserer Dienste erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies verwenden. Weitere Informationen **OK**

Spaß haben mit Waldrutsche und Co.

Geburtstag:Der Waldkindergarten Dertingen feiert sein fünfjähriges Bestehen - Vieles ist anders als in anderen Kindergärten - Selbstvertrauen und Verantwortung fördern

Wertheim Donnerstag, 23.05.2019 - 00:00 Uhr Kommentieren

Der Waldkindergarten in Dertingen - hier die Kinder mit Erzieherin Eva Unterholzner - besteht seit fünf Jahren. Das Konzept: Draußen sein bei (fast) jedem Wetter.

Foto: Matthias Schätte

»Rrroo, rrroo, rrroo«, schallt der Ruf des Raben durch den Wald am Dertinger Kümmelberg. Ein Dutzend Kinder laufen über Trampelpfade zwischen hohen Bäumen durch den Wald und versammeln sich an einem Platz, wo Baumstümpfe und -stämme Sitzgelegenheiten bieten. Mittagessenszeit im Waldkindergarten Dertingen.

Der rufende Rabe, das ist Kindergartenleiterin Ramona Hock. Vor fünf Jahren hat sie zusammen mit Mitgliedern eines Fördervereins den Waldkindergarten »Naturkinder Dertingen« gegründet, am 3. März 2014

ist er nach einigen Anlaufschwierigkeiten mit sieben Kindern an den Start gegangen, mittlerweile gibt es 17 Plätze. Das fünfjährige Bestehen soll am Sonntag ab 11 Uhr mit einem Fest gefeiert werden.

Konzept: Unkonventionell

In diesem Waldkindergarten ist vieles anders als in den anderen Kindergärten auf Wertheimer Gemarkung - mit Ausnahme des zweiten Wertheimer Waldkindergartens bei Waldenhausen. Konventionelle Spielgeräte oder Spielzeug gibt es nicht, der ganze Wald ist ein Spielplatz. Im Laufe der Jahre haben die Kinder das Waldgrundstück, das dem Verein bislang pachtfrei zur Verfügung gestellt wird, für sich erobert. Selbstständigkeit und Eigenverantwortung werden gefördert, sagt Hock.

Die Kinder zeigen es an ihrer »Waldrutsche«, einem steilen Abhang, der an einem trockengefallenen Wasserlauf endet: Bevor die Drei- bis Sechsjährigen mit Freudenrufen Anlauf nehmen und den Abhang hinunterkullern, räumen sie gemeinsam schwere Äste weg.

Spielen mit dem Waldhund

Ganz in der Nähe gibt es auch ein Sonnendach oder ein Tipi aus Ästen. Auf Trab hält die Kinder auch Waldhündin Ella. Und umgekehrt. Wer es ruhig und gemütlich braucht, zieht sich in eine Hängematte zurück, die ein paar Meter abseits zwischen zwei Bäumen befestigt ist. Der Hit ist der neue Barfußpfad. Bei dessen Bau haben die Kinder am Morgen im Moos eine Blindschleiche gefunden. »Ich komme erst nächstes Jahr in die Schule«, erzählt Lea, die gerade über den Barfußpfad marschiert ist. »Hier ist es richtig toll«, meint ihr kleiner Bruder Felix. Greta und Katalea erzählen, dass sie im Moment am liebsten Pippi Langstrumpf und Tiger spielen.

Mit den Tieren und Pflanzen des Waldes kennen sich die Kinder bestens aus. Neben dem Barfußpfad sind ein paar Maiglöckchen mit Stöcken als »Sperrzone« markiert. »Dass die giftig sind, lernen sie hier, wenn sie es nicht schon von daheim mitbringen«, sagt Hock. »Die Kinder können sich das richtig gut merken - und tragen das dann auch in die Welt raus. Herrlich, das zu erleben.« Verbrennungen an Brennnesseln werden mit Spitzwegerich kuriert, auch gekocht wird manchmal mit Zutaten, die der Wald hergibt. Entweder an der Feuerstelle oder im Bauwagen, in den man bei wirklich schlechtem Wetter ausweicht. »Wir hatten schon Pizza, Fladenbrot mit Veilchenbutter, Wiesensalbeipfannkuchen - oder Plätzchen im Winter.«

Draußen sind die Kinder bei jedem Wetter: »Auch Regen ist ein Superwetter«, sagt Hock. »Wir haben uns so über den Regen gefreut, da gibt es Pfützen. Die Waldkinder spüren von Anfang an, dass auch der Regen ein gutes Wetter ist.«

»Wir sind Menschen, die gern draußen sind«, sagt Daniela Beck aus Bettingen. Ihre Kinder Karl (3) und Inga (5) besuchen den Waldkindergarten. Im konventionellen Kindergarten seien die Kinder zu wenig draußen, meint Beck. »Ich bin der Meinung, dass die Kinder hier viel mehr lernen, mehr Reize durch die Natur bekommen und mit ihrer Fantasie spielen - und nicht mit vorgefertigtem Spielzeug.« Getragen wird der Waldkindergarten von einem Verein. Eltern, deren Kinder den Waldkindergarten besuchen, müssen dort Mitglied sein. »Die Eltern ziehen super mit«, sagt Hock.

»Ramona, darf ich barfuß laufen?«, fragt ein Mädchen. »Wenn du das Gefühl hast, dass das deinen Füßen gut tut, machst du das. Wenn es kalt wird, ziehst du sie wieder an«, sagt die Erzieherin. Hock, selbst an diesem Tag barfuß unterwegs, ist vom Konzept überzeugt: »Jeden Tag ein Abenteuer, Gemeinschaft mit Gleichaltrigen, selbstständig unterwegs ein. Und das in der Natur und zu jeder Jahreszeit.« Es klingt fast wie ein Werbespruch. »Wer sagt, er möchte mit Dreck nichts am Hut haben, sollte nicht herkommen«, schränkt die Kindergartenleiterin ein. »Aber das Problem haben eher die Erwachsenen als die Kinder.«

MATTHIAS SCHÄTTE

Hintergrund: Jubiläumsfeier am 26. Mai

Am Sonntag, 26. Mai, lädt das pädagogische Team Kinder und Erwachsene ein, den fünften Geburtstag des Waldkindergartens »Naturkinder Dertingen« zu feiern. Es gibt dabei vieles über die Natur und den Waldkindergarten zu erfahren. **Los geht es um 11 Uhr.**

Die Besucher erwartet eine **kleine Theateraufführung** und an verschiedenen Stationen kann etwas Kreatives gestaltet werden, heißt es von den Veranstaltern. **Interessierte können live miterleben, wie ein Schaf geschoren wird.** Auf einer Entdeckungstour durch das Waldgrundstück und am Infostand gibt es zudem viele Informationen über die Einrichtung, das Konzept und die pädagogische Arbeit mit den Kindern.

Der Beginn ist pünktlich um 11 Uhr mit dem Geburtstagsritual, eine Anmeldung ist nicht notwendig. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. ()

Kommentare

Um Beiträge schreiben zu können, müssen Sie angemeldet und Ihre E-Mail Adresse bestätigt sein!

Benutzername

Passwort

☐ Anmeldung über Cookie merken

Einloggen

Copyright: © 1996-2019 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG

Alle Rechte der Internetseiten des Main-Echo-Verlages dürfen ausschließlich für den persönlichen Bedarf genutzt werden. Unautorisiertes Kopieren, Vervielfältigen oder Verändern ist in jeglicher Form auf jedem Medium verboten.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Vereinbarkeit der Inhalte mit rechtlichen Bestimmungen außerhalb des Gebiets der Bundesrepublik Deutschland. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Zugangsmöglichkeit, Zugriffsqualität und Art der Darstellung.

Der Verlag ist nicht verantwortlich für die von Usern vorgenommenen Eintragungen sowie für die Inhalte der Seiten, zu denen aus dem Online-Angebot des Verlages heraus verlinkt wird.